

empirische kulturwissenschaft seminar-info

Sommersemester 2023

Universität Hamburg
Fakultät für Geisteswissenschaften
Fachbereich Kulturwissenschaften

Institut für Empirische Kulturwissenschaft
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)
D-20146 Hamburg

Fon 040 42838-4974

Fax 040 4273-12683

E-Mail geschaefezimmer.ekw@uni-hamburg.de

Homepage <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>

Das Seminar-Info

Inhalt

Das Seminar-Info (kommentiertes Vorlesungsverzeichnis – kvv) bietet einen aktuellen Überblick über das Lehrangebot des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft sowie alle wichtigen Informationen und Termine für das aktuelle Semester.

Seminarbeginn und weitere Termine

01.04.2023	Beginn des Sommersemesters 2023
03.04.2023	Erster Vorlesungstag des Semesters
15.07.2023	Letzter Vorlesungstag des Semesters
30.09.2023	Ende des Sommersemesters 2022
14.05. – 21.05.2023	Pfingstferien

Studienplan

Die Studienordnungen, die Studien- und Modulhandbücher sind auf der Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw> erhältlich. Sie geben Auskunft über die Leistungsanforderungen des Haupt- und Nebenfachstudiums Empirische Kulturwissenschaft (BA) und des Masterstudiums.

Aktuelle Informationen

- Alle wichtigen Informationen und Hinweise zum Lehrprogramm und Institutsbetrieb können aus der Homepage entnommen werden unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/de/ekw>
- Weiterhin informiert die Pinnwand direkt neben dem großen Seminarraum (Raum 220) über die wichtigen Informationen und Hinweise.
- Individuelle Informationen zu den Lehrenden finden sich an deren Pinnwänden neben deren Türen oder auf der Homepage unter <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw/personen.html>

Homepage des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft

Die Homepage des Instituts <https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/ekw> bündelt eine Fülle von Informationen über die Hamburger Empirische Kulturwissenschaft, Institutsaktivitäten, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Hinweise auf Studienangelegenheiten, die Bibliothek und das Geschäftszimmer, das Lehrangebot, Studienpläne und Prüfungsordnungen sowie Links zu kulturwissenschaftlich interessanten Internet-Adressen.

Fachschaftratsrat Empirische Kulturwissenschaft

Der Fachschaftratsrat (fsr) ist – gemeinsam mit den anderen Fachschaftratsräten des Departments Kulturwissenschaften – im Foyer des ESA 1 (West) zu finden; und zwar im Foyer gegenüber dem Café Del'Arte. Den fsr erreicht man über das fsr-Postfach im Geschäftszimmer.

Hamburger Journal für Kulturanthropologie

„Hamburger Journal für Kulturanthropologie“ (hjk) heißt die Zeitschrift des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft. Das hjk bietet Institutsangehörigen und Studierenden die Chance, Beiträge, die im Rahmen von Lehrveranstaltungen verfasst wurden, zu publizieren. Ferner besteht die Möglichkeit, im Redaktionsteam mitzuwirken. Interessierte wenden sich bitte an hjk@uni-hamburg.de oder an Anna Stoffregen, Tel. 42838-8256.

Jobs im Institut für Empirische Kulturwissenschaft

Im Institut für Empirische Kulturwissenschaft sind stets diverse Studierende beschäftigt – als TutorInnen, in der Bibliothek oder zur Unterstützung des Lehrkörpers (Hiwi). Der Stundenlohn beträgt – wie an der gesamten Universität – 12,00 EUR (brutto) je Stunde. Die monatliche Vergütung einer Tutorin / eines Tutors beträgt 135,44 EUR (brutto) je 1 Semesterwochenstunde. Wer Näheres erfahren möchte, wende sich bitte an das Geschäftszimmer.

[kv] kulturwissenschaftlich-volkskundliches Forum und Mailingliste

Das Institut für Populäre Kulturen der Universität Zürich betreut das Diskussionsforum und die Mailingliste für alle volkskundlich Interessierten im deutschsprachigen Raum. Wer sich in die Mailingliste einschreibt, wird regelmäßig über Vorträge und Kongresse, Stellenausschreibungen und dergleichen mehr informiert. Nähere Informationen und Anmeldeöglichkeit unter <http://www.d-g-v.org/onlinedienste/kv-mailingliste>.

Newsletter

Interessierte Studierende können sich, wenn sie den Newsletter des Instituts für Empirische Kulturwissenschaft abonniert haben, über interessante Jobangebote, Praktika, Ankündigungen von Ausstellungen und Vorträgen informieren. Hierzu ist es erforderlich sich selbstständiger unter folgendem Link einzutragen: <https://mailman.rz.uni-hamburg.de/mailman/listinfo/ifvk.gwiss>

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Geschäftszimmer

- Olga Hinrichs
Fon 040 42838-4974
Fax 040 4273-12683
E-Mail geschaeftszimmer.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten siehe Homepage und/oder
Aushang an Raum 216

Professorinnen und Professoren

- Prof. Dr. Gertraud Koch
Fon 040 42838-2014
E-Mail gertraud.koch@uni-hamburg.de
- Prof. Dr. Sabine Kienitz
Fon 040 42838-7053
E-Mail sabine.kienitz@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 213

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 213

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Aushang an Raum 214

Sonst:
Siehe Aushang an Raum 214

Wiss. Mitarbeiter, PD, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte

- Dr. med. Carolin Albers
- Manuel Bolz M.A. *
- Larissa Borck M.A. *
- Dr. Lesley Branagan
- Isabel Eiser M.A.
- Prof. Dr. Norbert Fischer
- Dr. Christine Hämmerling
- Florian Helfer M.A.
- Dr. Gerrit Herlyn *
- Roman Knipping-Sorokin M.A. *
- Dr. Thomas Overdick *
- Dr. Anna Stoffregen
- Dr. Teresa Stumpf
- Alejandra Tijerina Garcia M.A.
- Quoc-Tan Tran MRes
- Prof. Dr. Rolf Wiese
- Prof. Dr. Nils Zurawski *

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:

Sprechzeiten und Kontaktmöglichkeiten
der nebenstehenden Personen werden zu
Veranstaltungsbeginn im Seminar bekannt
gegeben.

* – *unter Vorbehalt*

Studienberatung:

- Dr. Anna Stoffregen
Fon 040 42838-8256
Email anna.stoffregen@uni-hamburg.de
- Florian Helfer M.A.
Fon 040 42838-4681
Email florian.david.helfer@uni-hamburg.de

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Nach Vereinbarung (Anmeldung per Mail)

Sonst: Siehe Aushang an Raum 210

Sprechzeiten während der Vorlesungszeit:
Uhr

Sonst: Siehe Aushang an Raum 211

Studienbüro

- Studienkoordinator: Dr. Ozanan Rocha
Fon 040 42838-4284
Email ozanan.rocha@uni-hamburg.de
Vertretung: Tanja Maquet
Fon 040 42838-9136
Email tanja.maquet@uni-hamburg.de

Erreichbarkeit und Öffnungszeiten
Siehe Homepage
<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/studium.html>

- Prüfungsabteilung:
E-mail: pa-kultur@uni-hamburg.de

Heike Schmäser (Bachelor)
Tel.: 040-42838-4564

Sue Ling Höffken (Master N-Z)
Tel.: 040-42838-9571

Helene Kang, M.A.
(Magister inkl. Baccalaureat, Master A-M)
Tel.: 040-42838-9241

Fachbereichsbibliothek

Elisabeth Quenstedt
Fon: 040 42838-2402
E-Mail: bibliothek.ekw@uni-hamburg.de

Öffnungszeiten während der Vorlesungszeit:
Siehe Homepage
Sonst: Siehe Homepage

Fachschaftsrat (fsr)

fsr.ekw.uhh@gmail.com

Erdgeschoss ESA 1 (West), gegenüber dem Cafe
Del'Arte, Post auch über das FSR-Fach im
Geschäftszimmer)

Anmeldephasen:

Bitte die abweichenden Anmeldephasen für Lehrveranstaltungen des FB Kulturwissenschaften beachten.

Aktuelle Anmeldephasen im SoSe 2023 finden Sie in der Tabelle unten.

STINE-STANDARDPHASEN	ANMELDE-, ABMELDE- UND UMMELDEPHASE IM FACHBEREICH KULTURWISSENSCHAFTEN (vom Standard abweichende Daten sind rot gekennzeichnet)			
Vorgezogene Phase 02.01.-12.01., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Anmeldephase	Mo, 20.02.	09:00 Uhr	Do, 09.03.	13:00 Uhr
Nachmeldephase 20.03.-23.03., 13 Uhr	Die Phase gilt nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Erstsemester 27.03.-30.03., 13 Uhr	Die Phase gilt im SoSe nicht für Veranstaltungen des Fachbereichs Kulturwissenschaften			
Ummelde- und Korrekturphase 03.04.-13.04., 13:00 Uhr	Mo, 03.04.	09:00 Uhr	Fr., 21.04.	16:00
ABMELDEPHASE	Zusätzliche <u>ABMELDEPHASE</u>			
nur für Veranstaltungen des FB Kultur (56-xxx) und nur zum Abmelden	Fr., 21.04	16:00	Fr., 05.05.	13:00

I. BACHELOR

I.1. Proseminare

LV-Nr.	56-101 ENTFÄLLT			
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT Proseminar Gruppe I: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories I</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Florian Helfer			
Weitere Informationen	jährlich - nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-101 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)-M1			
56-101 (7 LP)	BA NF: EKW (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-101 ÜB I für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.			

LV-Nr.	56-102			
LV-Art/Titel	Proseminar Gruppe II: Kulturtheorien <i>Culture: Concepts and Theories II</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	jährlich – nur im SoSe			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-102 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)-M1			
56-102 (7 LP)	BA NF: EKW (fsb13-14)-NF-M1			
Zusätzliche Informationen	Mit Übung/Tutorium 56-102 ÜB II für HF und NF			
Kommentare/Inhalte	Das Proseminar führt in unterschiedliche kulturtheoretische Positionen ein und macht mit Begriffen und Konzepten vertraut, die für die Fragestellungen und Herangehensweisen im Fach Empirische Kulturwissenschaft zentral sind. Dabei werden – entsprechend dem Fachverständnis einer empirisch arbeitenden Kulturwissenschaft – die unterschiedlichen Ansätze nicht in abstrakter Form, sondern in Verbindung mit konkreten Fragestellungen und Forschungsarbeiten betrachtet und diskutiert. Leistungsanforderungen: Regelmäßige aktive Anwesenheit, vor- und nachbereitende Lektüre, Vorbereitung und Mitgestaltung der Seminarsitzungen, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Anfertigung von Arbeitspapieren/Beiträgen.			
Literatur	In der Fachbereichsbibliothek wird ein Seminarapparat eingerichtet. Eine ausführliche Besprechung der für das Seminar relevanten Literatur findet in der ersten Seminarsitzung statt. Zum Einlesen und als erste Orientierung: - Wolfgang Kaschuba: Einführung in die Europäische Ethnologie. 3. Aufl. München 2006 (Kap. Begriffe und Theorien). - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 1. Frankfurt/M. 2004. - Hofmann, Martin Ludwig/ Korta, Tobias/ Niekisch, Sibylle (Hg.): Culture Club II. Klassiker der Kulturtheorie. Bd. 2. Frankfurt/M. 2006. - Moebius, Stephan/ Quadflieg, Dirk (Hg.): Kultur: Theorien der Gegenwart. Wiesbaden 2006.			

I.2. Tutorien zu den Proseminaren

LV-Nr.	56-101 ÜB ENTFÄLLT
LV-Art/Titel	ENTFÄLLT Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe I <i>Tutorial Proseminar Gr. I</i>
Zeit/Ort	2st.,
Dozent/in	N.N.
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-101. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-101 (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14) HF-M1, NF-M1

LV-Nr.	56-102 ÜB
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zum Proseminar Gruppe II <i>Tutorial Proseminar Gr. II</i>
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 Uhr, Raum 220 ESA W
Dozent/in	Sandra Grobe *
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Proseminars 56-102. Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>
LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-102 (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14) HF-M1, NF-M1

I.3. Mittelseminare

LV-Nr.	56-103			
LV-Art/Titel	Die Polizei: Freund, Helfer, oder auch Teil des Konflikts? Kulturwissenschaftliche Ansätze einer kritischen Polizeiforschung <i>The Police. To serve and protect, or part of the problem? Anthropological approaches to critical police studies.</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 10-12 Uhr, Raum 220 ESA W			
Dozent/in	Nils Zurawski *			
Weitere Informationen	Aufgrund Überbuchung keine weiteren Anmeldungen möglich.			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-103 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-103 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			

Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	
Literatur	

LV-Nr.	56-104			
LV-Art/Titel	Räume des Protests <i>Spacing Protest</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Christine Hämmerling, Sabine Kienitz			
Weitere Informationen	Aufgrund Überbuchung keine weiteren Anmeldungen möglich.			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein; Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-104 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-104 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M2, NF-M2, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Protest, laut Definition des Soziologen Dieter Rucht „eine kollektive, öffentliche Handlung nicht-staatlicher Akteure, die Kritik oder Widerspruch zum Ausdruck bringt und mit der Formulierung eines gesellschaftlichen oder politischen Anspruchs oder Ziels verbunden ist“ (Rucht 2001), wird meist unter Bezug auf den Gegenstand untersucht, der die Protestaktion hervorruft, und die Akteur:innen, die zum Protest aufrufen und sich beteiligen. Aus kulturwissenschaftlicher Perspektive entsteht ein Mehrwert der Protestforschung aber vor allem dann, wenn Protest aus Perspektive der dazugehörigen Praktiken in den Blick genommen wird (Transparente malen, Vorbesprechungen der Protestierenden, mediale Übertragung des Protestgeschehens, Beteiligung an Erinnerungspolitik) und die konkreten Räume des Protests untersucht werden: wo wird protestiert/demonstriert, wie wird Raum im Kontext von Protestaktionen angeeignet und verändert, bzw. wie wird der jeweilige Raum durch die Protestaktion entworfen und – sozial, physisch oder durch digitale Medien – hergestellt? Das Seminar stellt einen solchen raumtheoretischen Zugang in den Mittelpunkt und widmet sich darüber hinaus den dazugehörigen methodischen Fragen von der Teilnehmenden Beobachtung bis hin zum Mapping und der Kartierung. Ausgangspunkt der Überlegungen sind sowohl gegenwärtige als auch historische Protestaktionen, die durch die Seminarteilnehmer_innen exemplarisch untersucht werden.</p> <p>Leistungsanforderungen: regelmäßige und aktive Teilnahme an den Seminarsitzungen, vorbereitende Textlektüre, Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe, Präsentation von Arbeitsergebnissen im Seminar.</p>			
Literatur	<p>Literaturempfehlung:</p> <p>Fahlenbrach, Kathrin/ Klimke, Martin/ Scharloth, Joachim (Hg.): Protest Cultures. A Companion (=Band 17 der Reihe Protest, Culture & Society). New York/ Oxford 2016.</p> <p>Fahlenbrach, Kathrin/ Sivertsen, Erling/ Werenskjold, Rolf (Hg.): Media and Revolt. Strategies and Performances from the 1960s to the Present (=Band 11 der Reihe Protest, Culture & Society). New York u.a. 2014.</p>			

	<p>Gestring, Norbert/ Ruhne, Renate/ Wehrheim, Jan (Hg.): Stadt und soziale Bewegungen. Wiesbaden 2014.</p> <p>Rucht, Dieter (Hg.): Protest in der Bundesrepublik. Strukturen und Entwicklungen. Frankfurt/M./ New York 2001.</p> <p>Schönberger, Klaus/ Sutter, Ove (Hg.): Kommt herunter, reiht euch ein ... Eine kleine Geschichte der Protestformen sozialer Bewegungen. Berlin 2009.</p> <p>Tauschek, Markus (Hg.): Macht, politische Kultur, Widerstand. Studentischer Protest an der Universität Kiel. Münster 2016.</p> <p>Warneken, Bernd Jürgen (Hg.): Massenmedium Straße. Zur Kulturgeschichte der Demonstration. Frankfurt/M. 1991.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-105			
LV-Art/Titel	Data ethics: Concepts, approaches and cases <i>Data ethics: Concepts, approaches and cases</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 10-12 Uhr, R. 209 ESA W			
Dozent/in	Quoc-Tan Tran			
Weitere Informationen	Englischsprachige LV			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-105 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-105 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>What constitutes good data? How is data prepared, and who decides what counts as data? Who is responsible for producing good data work? In the age of rapidly expanding data science and computing capacities, the social effects of data technology will not become apparent until widespread adoption of the technology has occurred. Once data technology is widely used, regulations might be less effective at mitigating its negative consequences. This is the case with data science, which requires a new mindset and methods of doing research, together with new digital tools. Data specialists face ethical challenges while managing data and designing procedures as they attempt to create accessible and reusable knowledge. This seminar will introduce the societal impact of data science and such ethical concerns as privacy rights and data validity. In examining the everyday work of data practitioners, we look at the emerging challenges that influence the design and function of data science products.</p> <p>Throughout this seminar, we articulate our views on the diverse themes that underpin the ethical debates in the age of big data: data economies, data asymmetries, algorithmic bias, digital language divide, and indigenous perspectives in global knowledge regimes.</p> <p>This course is open to both bachelor's and master's degree students.</p>			
Literatur	<p>Edwards, P. N. (2017). Knowledge Infrastructures for the Anthropocene. <i>The Anthropocene Review</i>, 4(1), 34–43.</p> <p>Stiegler, B. (2016). <i>The Future of Work. Automatic society: Vol. 1</i>. Cambridge: Polity Press.</p>			

	<p>Thylstrup, N. B. (2018). <i>The politics of mass digitization</i>. Cambridge, Massachusetts: The MIT Press.</p> <p>Winner, L. (1977). <i>Autonomous technology: Technics-out-of-control as a theme in political thought</i>. Cambridge, Mass.: MIT Press.</p> <p>Wylie, C. D. (2021). <i>Preparing Dinosaurs: The Work behind the Scenes</i>. Cambridge, MA: The MIT Press.</p> <p>Zwitter, A. (2016). The Network Effect on Ethics in the Big Data Age. In A. Bunnik (Ed.), <i>Big data challenges: Society, security, innovation and ethics</i> (pp. 23–34). London, England: Palgrave Macmillan.</p>
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-106			
LV-Art/Titel	Praxistheorie <i>Practice Theory</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-106 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-106 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M3, NF-M3, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Die Theorie der Praxis (Bourdieu) hat einen grundlegenden Perspektivwechsel in der Kulturanalyse angestoßen, mit dem der Blick von sozialen Strukturen und Interaktionen hin zu den Praxisformen gelenkt wird, in denen sich Alltag und soziales Zusammenleben formt, ausgehandelt und neu erdacht wird. Die Lehrveranstaltung gibt eine Einführung in die Begriffe und Konzepte der Praxistheorie und stellt verschiedene praxistheoretischen Positionen vor. Sie betrachtet den Bezug von Praxis zu den materiellen und symbolischen Dimensionen von Kultur und vermittelt anhand von Beispielen, wie Praxisforschung in empirische Zugänge der Kulturanalyse übersetzt werden kann.			
Literatur	Reckwitz, Andreas (2003): Grundelemente einer Theorie sozialer Praktiken/Basic Elements of a Theory of Social Practices: Eine sozialtheoretische Perspektive/A Perspective in Social Theory. In: Zeitschrift für Soziologie 32 (4), S. 282–301.			

LV-Nr.	56-107			
LV-Art/Titel	Neue Schauplätze der Trauer - Kulturwissenschaftliche Erkundungen materieller Erinnerungskultur (Teil 1) <i>New Sites of Mourning - Cultural Studies Explorations of Material Memory Culture (Part 1)</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Norbert Fischer			
Weitere Informationen	Mit Exkursionen			

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): Ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: ja (3 TN) Uni-Live – nein Veranstaltung im Rahmen des aktuellen Fachbereichs-Schwerpunktes „Vitalität/Mortalität“
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-107 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-107 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Lehrveranstaltung zielt darauf, neue Schauplätze der Trauer mit kulturwissenschaftlichen Methoden empirisch zu untersuchen. Anlass ist das einjährige Bestehen der „Trauerhaltestelle“ auf dem Ohlsdorfer Friedhof in Hamburg. So wie diese gibt es eine signifikant wachsende Zahl neuer Orte des öffentlichen Gedenkens („public mourning“). Hier hat sich ein breites Spektrum entfaltet: Gedenkorte für Opfer von Gewaltherrschaft, für Unglücksopfer zu Land und Meer, für Opfer von Seuchen (u.a. Corona) und anderen Katastrophen, für frühverstorbene Kinder und Obdachlose, aber auch für Prominente oder Anhänger von Fußballvereinen.</p> <p>Jüngere kulturwissenschaftliche Studien dokumentieren, wie sehr der öffentliche Raum zunehmend zum Schauplatz von Tod, Trauer und Erinnerung geworden ist. Das Projekt beabsichtigt, kulturelle Muster und gesellschaftliche Wahrnehmung dieser Orte untersuchen. Methoden sind teilnehmende Beobachtung, Interviews mit Experten sowie Auswertung medialer Zeugnisse.</p> <p>Die Lehrveranstaltung ist auf zwei Semester angelegt. Der erste Teil umfasst eine Bestandsaufnahme neuer Schauplätze der Trauer sowie eine feldforscherische Erkundung ausgewählter Objekte. Im zweiten Teil (WS 23/24) werden die Forschungsergebnisse dokumentiert und publiziert (Fachzeitschrift, Sammelband, Online).</p>			
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> -Aka, Christine: Unfallkreuze. Trauerorte am Straßenrand. Münster 2007. -Belshaw, John D./Purvey, Diane: Private grief, public mourning: the rise of the roadside shrine in British Columbia, Vancouver, B.C., 2009 -Bake, Rita Der Garten der Frauen : ein Ort der Erinnerung mit historischen Grabsteinen von Gräbern bedeutender Frauen und eine letzte Ruhestätte für Frauen, Hamburg 2009 -Fischer, Norbert: Gedächtnislandschaften in Geschichte und Gegenwart – Kulturwissenschaftliche Studien, Wiesbaden 2016 (auch als e-book) -Fischer, Norbert: Neue Bestattungskultur – Tod, Trauer und Friedhof im Wandel, e-book KDP 2013 -Fischer, Norbert/Elke Heinen: Sternenkinder : Grab- und Gedenkstätten frühverstorbenen Kinder in Schleswig-Holstein, Schleswig 2021 -Fischer, Norbert/Markwart Herzog (Hg.): Tod – Gedächtnis – Landschaft, Stuttgart 2018 -Herzog, Markwart (Hrsg.): Memorialkultur im Fußballsport: Medien, Rituale und Praktiken des Erinnerns, Gedenkens und Vergessens. Stuttgart 2012 -Klie, Thomas (Hrsg.): Performanzen des Todes. Neue Bestattungskultur und kirchliche Wahrnehmung, Kohlhammer-Verlag Stuttgart 2008. -Pettersson, Anna: Representing the Absent. A Study of Memorialisation und Its Material Culture in Sponaneous and Official Memorial Places in Contemporary Sweden, Lund 2010 <p>DVD-Film: Tabu Tod? Bestattungskultur im Wandel der Zeit. DVD Lilo-Filmverlag, Wunsiedel 2013 (über Michael-Jackson-Memorial in München)</p>			

LV-Nr.	56-108			
LV-Art/Titel	Wohin mit der Technik? Zum kulturellen Umgang und zur Musealisierung technischer Innovationen <i>What to do with the technology? On cultural interaction and musealization of technical innovations</i>			
Zeit/Ort	2st., Do 12-14 Uhr, R. 220			
Dozent/in	Gerrit Herlyn *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 5 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-108 (5 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, NF-M5, M11, SG, WB-Kultur; MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-108 (7 LP) mit MAP	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF-M4, NF-M4, HF-M5, NF-M5			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Ausgangspunkt für das Seminar soll die Frage sein, wie technische Innovationen rückblickend kulturell gedeutet und interpretiert werden, wie diese zu Erfolgs- oder Misserfolgserzählungen werden und wie der Rückblick auf vergangene Zukünfte aussieht. Zunächst werden wir uns im Seminar (populäre) historische Visionen ansehen, deren Ausgangspunkt technische Innovationen waren und nach den damit verbundenen gesellschaftlichen Utopien oder Dystopien, nach Technikpessimismus und Technikeuphorie fragen.</p> <p>Ein weiterer Schwerpunkt unserer Betrachtung sollen anschließend technikgeschichtliche Ausstellungen sein und die Frage nach der Musealisierung technischer Innovationen. Dabei soll es um aktuelle Ausstellungsprojekte gehen, wie „Back to Future. Technikvisionen zwischen Fiktion und Realität“ am Museum für Kommunikation, Berlin. Des Weiteren soll betrachtet werden, wie der Umgang mit älteren Beständen technischer Innovationen im musealen Kontext aussieht und wie diese in aktuelle Ausstellungsformate überführt werden.</p>			
Literatur	<p>Georges Minois: Geschichte der Zukunft. Orakel, Prophezeiungen, Utopien, Prognosen. Düsseldorf/ Zürich 1998</p> <p>Moss, Timothy / Weber, Heike: Diskussionsforum. Technik- und Umweltgeschichte als Usable Pasts: Potenziale und Risiken einer angewandten Geschichtswissenschaft. In: Technikgeschichte 88 (2021). S. 376-378.</p> <p>Helga Nowotny: Die Erfindung der Zwischenwelt. Zwischenräume, Zwischenzeiten, Zwischen Niemand und Jemand. In: Brigitte Felderer (Hrsg.): Wunschmaschine Welterfindung. Eine Geschichte der Technikvisionen seit dem 18.Jahrhundert. Wien/ New York 1996. S.8-24.</p> <p>Technisches Museum Wien (Hg.): Themenheft Zukunft. Blätter für Technikgeschichte 80 (2018).</p>			

I.4. Forschendes Lernen

LV-Nr.	56-109			
LV-Art/Titel	Forschendes Lernen I – Methodenvertiefung: Veränderung(s)Wissen: Leben ohne CO2 Ausstoß <i>Research Based Learning Seminar I: Knowing Change: Living CO2 neutral</i>			
Zeit/Ort	2st., Di 14-16 Uhr, R. 220 ESA W + 1 Einzeltermin am Mi 12.4., 14-16 Uhr, R. 220			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 (7 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF - M6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Wie kann man Nachhaltigkeit im Alltag integrieren, ohne sozial ins Abseits zu geraten? Wie müssen sich Denkweisen, Wahrnehmungen, Praktiken, Routinen und Infrastrukturen ändern, damit nachhaltige Lebensweisen von allen umgesetzt werden können? Wie können nachhaltige Lebensformen initiiert und zur neuen Normalität werden? Auch wenn es zu diesen Fragen keine einfachen, überall gültigen Antworten gibt, sind inzwischen doch vielfältige Initiativen, Konzepte und Organisationen entstanden, die Lösungswege aufzeigen, Perspektiven für die Umsetzung entwickeln, politisch für ein neues Bewusstsein arbeiten und positive Visionen einer nachhaltigen Zukunft entwickeln. Die individuellen Forschungsprojekte, die entwickelt und umgesetzt werden, gehen der Frage nach, wie das vielfältig vorhandene Alltagswissen für eine nachhaltige Veränderung in den Alltag integriert werden, hier wirksam werden und sich als eine allgemeine Basis verbreiten kann. Hierbei soll ein Fokus auf Hamburg liegen und eine intensive Vernetzung mit lokalen Ansätzen, Initiativen und Akteuren erfolgen und das erarbeitete Wissens in die Öffentlichkeit vermittelt werden.			
Literatur	Lektüre zum Einstieg: Pinzler & Wessel: Vier fürs Klima. Droemer 2018. Lektüre zum Einstieg: Pinzler & Wessel: Vier fürs Klima. Droemer 2018.			

LV-Nr.	56-109 ÜB			
LV-Art/Titel	Übung/Tutorium zu 56-109 Forschendes Lernen – Methodenvertiefung <i>Tutorial</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Kim Winterhalter *			
Weitere Informationen	Das Tutorium ist fester Bestandteil des Seminars 56-109 Forschendes Lernen - Methodenvertiefung . Sie erhalten für dieses Tutorium keine extra LP. <u>Eine Anmeldung in STiNE ist nicht vorgesehen.</u> <u>Das Tutorium ist in STiNE und Vorlesungsverzeichnis nur angezeigt, damit Studierende Termine, Raum usw. erfahren können.</u>			
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-109 ÜB (0 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)- HF - M6			

I.5. Forschungspraxis

LV-Nr.	56-110			
LV-Art/Titel	Exkursion zum Seminar Methodenvertiefung (BA-Modul 6: Forschendes Lernen): Veränderung(s)Wissen: Leben ohne CO2 Ausstoß <i>Excursion as Part of the Research Based Learning Seminar I: Knowing Change: Living CO2 neutral</i>			
Zeit/Ort	20.-26. August			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-110 (5 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Insel Samsø – Alltägliche Nachhaltigkeit</p> <p>Die Exkursion zur dänischen Insel Samsø in der Ostsee gilt als ein Leuchtturmprojekt für die gelungene Transformation zum CO2 neutralen Leben und ist zum Anziehungspunkt für Interessierte aus aller Welt geworden. Die Exkursion nimmt den Alltag auf der Insel in den Blick und fragt, wie sich die CO2 Neutralität hier äußert, welche Veränderungen diese Handlungsprämisse der Nachhaltigkeit bedeutet, wie diese erlebt werden und sich in das soziale und kulturelle Leben einschreiben. Dabei geht die Exkursion auch der Frage nach, welche Faktoren dazu beigetragen haben, dass die Transformation zur CO2 Neutralität umgesetzt werden konnte, was regionale Besonderheiten und was darüber hinausweisende Erfolgsfaktoren sind.</p>			
Literatur	Zur ersten Orientierung: NDR Podcast: https://www.ndr.de/nachrichten/info/Die-Insel-Samsoe-Vorbild-fuer-die-Welt,audio645060.html			

LV-Nr.	56-111			
LV-Art/Titel	Hamburg bei Nacht. Ethnografische Perspektiven auf urbane Räume, Vergnügungsorte und Gefühle der (Un-)Sicherheit <i>Hamburg at night. Ethnographic perspectives on urban spaces, pleasure scapes and feelings of (un)safety</i>			
Zeit/Ort	2 st., Do 14-16 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Manuel Bolz *			
Weitere Informationen	Keine weiteren Anmeldungen im Wahlbereich Kultur möglich aufgrund Überbuchung!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-111 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			

<p>Zusätzliche Informationen</p>	
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>Das Seminar beschäftigt sich mit den Fragen, wie Stadtnächte ethnografisch untersucht werden können: Welche Quellen können für eine kulturanalytische Auseinandersetzung mit Nacht in der Stadt herangezogen werden, welche Fragen kann die Empirische Kulturwissenschaft stellen und wie sieht dies mit Bezug auf Hamburgs urbane Räume aus, beispielsweise wenn es um die Untersuchung von Vergnügungsformen (u. a. Club- und Barkulturen), individuellen und kollektiven Rauscherfahrungen, Imaginationen, Texturen und Habitus von Stadtnächten oder Gefühlen von (Un-)Sicherheit in der Dunkelheit geht? Wie strukturieren Tag-Nacht-Wechsel Alltags in Stadträumen, welche spezifischen Infrastrukturen, Praktiken, Ökonomien und „Figuren“ bringen diese aber auch hervor? Welche Bedeutungszuschreibungen erhalten Stadtnächte und urbane Nachtorte und wie werden sie sozial und kulturell konstruiert?</p> <p>Um sich diesen Fragen einer Kulturanalyse von Nacht und Stadt gemeinsam anzunähern, ist das Seminar dreigeteilt:</p> <p>1. Zu Beginn des Semesters arbeiten wir uns in theoretische und methodische Perspektiven der kulturwissenschaftlichen Stadtforschung, der interdisziplinären night studies und der Vergnügungsforschung ein. Wir erörtern die Spezifik, Stadtnächte und urbane Räume mithilfe kulturwissenschaftlicher Perspektiven sichtbar, greifbar und analysierbar zu machen.</p> <p>2. Anschließend lesen wir ausgewählte Studien zu und Theoretisierungsversuche von Stadtnächten. So schauen wir auf verschiedene Akteur:innen, Praktiken, Diskurse und Räume der Nacht, aber auch wie das Nächtliche und das Nocturne gesellschaftlich und lokal verhandelt wird.</p> <p>Und 3. Wir gehen selber auf ethnografische Spurensuche von Nacht in der Stadt in Hamburg und nutzen dafür sowohl narrative Raumkarten/Mental Maps, Wahrnehmungsspaziergänge und Go-Alongs als auch mediale Berichterstattungen und Populärkultur. Um die historischen und gegenwartsorientierten Quellen gemeinsam zu deuten, nutzen wir Perspektiven auf Raum, Emotionen, Identität, Macht/Gewalt, Materialität und Geschlecht (u.a.).</p> <p>Das Ziel der Lehrveranstaltung ist es, das Wissen über die Verbindungen zwischen Fragestellung, Methoden, Material und Theorien zu vertiefen und die Potenziale des ethnografischen Arbeitens durch eigene Schwerpunktsetzungen auch forschungspraktisch zu erproben. Außerdem stellen sich spezifische Fragen der Forschungsethik, des -datenmanagements, der Repräsentation von Forschungsergebnissen sowie der eigenen Rolle im Feld, die wir diskutieren werden. Gleichzeitig erörtern wir die Chancen, Herausforderungen und Grenzen einer kulturwissenschaftlichen Stadt-, Nacht- und Vergnügungsforschung für die Analyse von Alltags in Geschichte und Gegenwart.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Literatur und Quellen (Auswahl)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beaumont, Matthew: Nightwalking: A Nocturnal History of London. London: Verso 2016. • Bronfen, Elisabeth: Tiefer als der Tag gedacht: eine Kulturgeschichte der Nacht. München: Hanser 2008. • Dunn, Nick: Dark Matters: a manifesto for the nocturnal city. Winchester (UK): John Hunt Publishing 2016. • Kosnick, Kira (Hrsg.): Postmigrant Club Cultures in Urban Europe. Frankfurt am Main: Peter Lang 2015. • Kuckuck. Notizen zur Alltagskultur. Ausgabe 2 (2009). Schwerpunkt: Nacht. • Lindner, Rolf: In einer Welt von Fremden: Eine Anthropologie der Stadt. Berlin: Matthes & Seitz 2022. • Maase, Kaspar: Grenzenloses Vergnügen: der Aufstieg der Massenkultur 1850-1970. Frankfurt am Main: Fischer 2001. • Massmünster, Michel: Im Taumel der Nacht. Urbane Imaginationen, Rhythmen und Erfahrungen. Berlin: Kadmos 2017. • Melbin, Murray: Night as frontier: colonizing the world after dark. New York: The Free Press 1987.

	<ul style="list-style-type: none"> • Moser, Johannes/Egger, Simone: Stadtansichten. Zugänge und Methoden einer urbanen Anthropologie. In: Moser, Johannes/Hess, Sabine/Schwertl, Maria (Hrsg.): Europäisch-ethnologisches forschen. Neue Methoden und Konzepte. Berlin: Reimer 2013, S. 175-203. • Rolshoven, Johanna: Stadtforschung als Gesellschaftsforschung. Eine Einführung in die Kulturanalyse der Stadt. Bielefeld: transcript 2021. • Sandhu, Sukhdey: Night haunts: A journey through the London night. London: Verso 2010. • Schlör, Joachim: Nachts in der grossen Stadt: Paris, Berlin, London 1840-1930. München: Artemis und Winkler 1991. • Schwegmann, Raphael: Nacht-Orte. Eine kulturelle Geographie der Ökonomie. Bielefeld: Transcript 2016. • Schwegmann, Raphael: Kraft-Horte. Mobile Vergnügungstopographien europäischer Großstadtnächte. Bielefeld: Transcript 2017. <p>Internetquellen</p> <ul style="list-style-type: none"> • INTERNATIONAL NIGHT STUDIES NETWORK. URL: https://nightologists.hypotheses.org (03.12.2022). • NITE. Night spaces: migration, culture and integration in Europe. URL: https://www.nightspace.net (03.12.2022). • PLEASURESAPES. URL: https://pleasurescapes.eu (03.12.2022). • STADTNACHACHT. URL: https://www.stadtnachacht.de (03.12.2022).
--	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-112			
LV-Art/Titel	Künstlerische Forschung <i>Artistic Research</i>			
Zeit/Ort	2 st., Di 10-12 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-112 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M7, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Die Grenze zwischen Ethnographie und Kunst ist manchmal schwer zu ziehen, die Übergänge können fließend sein. Unter der Bezeichnung „Künstlerische Forschung“ spielen empirisch-ethnographische Methoden für Künstler:innen eine große Rolle, und auch Ethnologen und Ethnologinnen arbeiten künstlerisch – und zwar nicht nur hinsichtlich der Form der Präsentation von Forschungsergebnissen, sondern auch methodisch.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung wollen wir uns vor allem mit folgenden Fragen beschäftigen: Wie können wir uns aus einem empirisch-kulturwissenschaftlichem Forschungsverständnis heraus künstlerischen Methoden annähern und diese in die eigenen Forschungen und das methodische Vorgehen einfließen lassen? Welche Möglichkeiten eröffnen sich mit künstlerisch-forschenden</p>			

	Methoden zu arbeiten? Wo und wie können zwischen Kunst und Ethnographie Synergien entstehen? Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Texte lesen, vorbereiten und diskutieren, Arbeitsaufträge erfüllen. Weiteres wird am ersten Termin der LV besprochen.
Literatur	

I.6. Berufsfelderkundung

LV-Nr.	56-113			
LV-Art/Titel	Berufsperspektiven <i>Professional fields: perspectives and skills</i>			
Zeit/Ort	2st., Mo 12-14 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-113 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Das Studium der Empirischen Kulturwissenschaft eröffnet Studierenden verschiedene Tätigkeitsfelder. Durch die Vielzahl an Möglichkeiten, die sich eröffnen, scheint es aber oft auch schwierig - besonders zu Beginn des Studiums - eine greifbare Vorstellung zu bekommen, wo und wie ein Einstieg in das Berufsleben aussehen könnte. Hier wollen wir im Seminar ansetzen: einerseits werden Gäste, also Absolvent:innen des Faches, individuelle Werdegänge und konkrete Berufsfelder vorstellen, andererseits wollen wir gemeinsam erarbeiten, welche Kompetenzen das Studium der EKW für das Berufsleben mit sich bringt, und welche Möglichkeiten der Kompetenzerweiterung es zudem gibt. Leistungsanforderungen: Regelmäßige Teilnahme, Texte lesen, vorbereiten und diskutieren, Arbeitsaufträge erfüllen. Weiteres wird am ersten Termin der LV besprochen.			
Literatur				

LV-Nr.	56-114			
LV-Art/Titel	HJK Redaktionspraxis in wissenschaftlichen Publikationen <i>Editing in scientific journals</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Erste Sitzung in der ersten Semesterwoche – Donnerstag 6.4., 12-14 Uhr, R. 209 ESA W. Weitere Termine werden dann bekannt gegeben.			
Dozent/in	Anna Stoffregen			
Weitere Informationen	ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: Ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein

LP-Varianten und Modulzuordnungen	
56-114 (3 LP)	BA HF: EKW (fsb13-14)- HF-M9 MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung
Zusätzliche Informationen	
Kommentare/Inhalte	Die Lehrveranstaltung führt in Grundlagen wissenschaftlicher Publikationen und Redaktionsarbeiten ein, um einerseits die Prozesse im Kontext wissenschaftlichen Publizierens erfahrbar zu machen und um andererseits Einblicke in das Berufsfeld Redakteur:in aufzuzeigen. Das Hamburger Journal für Kulturanthropologie dient hier als Tätigkeitsfeld, um erste konkrete Arbeitserfahrungen zu machen. (ANMELDUNG AUF STINE BITTE NUR NACH VORHERIGER ANMELDUNG PER MAIL)
Literatur	

I.7. Kolloquien

LV-Nr.	56-115			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Negotiating Ethics, Politics, and Practices after Covid <i>Colloquium: Negotiating Ethics, Politics, and Practices after Covid</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Florian Helfer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ja, 10 TN	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - ja
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-115 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14)-M 5, SG, WB-Kultur			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	<p>Mit dem 17. März 2023 jährt sich der Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Virusausbruch von Sars-CoV-2 zur Pandemie erklärt hat, zum dritten Mal. Der Umgang mit der Pandemie ist seitdem zu einem dominanten Faktor des Alltags geworden. Die WHO geht davon aus, dass Zoonosen, d.h. Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden, in Zukunft verstärkt auftreten werden. Grund dafür ist die Verdrängung von Tieren durch den Menschen und ein massives Eindringen in deren Ökosysteme. Die empirische Kulturwissenschaft thematisiert diese Entwicklungen seit langem. Mit Forschungsperspektiven wie den <i>Multispecies Studies</i>, der <i>Medical Anthropology</i>, den <i>STS Studies</i> oder einer <i>Anthropology of the Anthropocene</i> wird versucht den alltäglichen Spuren dieser neuen Weltanschauungen und Verknüpfungen nachzugehen. Pandemien werden Alltag und bedürfen einer empirischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Betrachtung.</p> <p>Das Institutskolloquium nimmt die Neuverhandlung von Ethiken, Praktiken und Politiken in Folge der Pandemie in den Blick. Quarantäne-Auflagen, die Implementierung von Hygiene-Maßnahmen, Corona-Tests und Impfungen haben Einzug in die Materialität des Alltags gehalten und bestimmen nicht nur Praktiken und Politiken neu, sondern sind Ergebnis ethischer Aushandlungen. Fragen des guten Handelns und Lebens stellen sich in Bezug auf die Pandemie neu und werden von unterschiedlichen Akteuren:innen auf verschiedenen Ebenen mit verschiedenen Zielsetzungen verhandelt und umgesetzt.</p> <p>Im Sinne der „Ordinary Ethics“ wie sie Veena Das oder Michael Lambek vertreten oder einer „Moral Experience“ im Sinne Jerret Zigon sind Ethiken durch Praktiken im Alltag implementiert. Die Vorträge des Kolloquiums widmen sich ethischen Aushandlungen oder Feldern, in denen Ethiken des guten Lebens und des richtigen Handelns herausgefordert und debattiert werden. Zeiten der</p>			

	<p>Krise oder Unsicherheit machen diese Aushandlungen sichtbar und relevant für die kulturwissenschaftliche Forschung, im historischen Vergleich oder auf aktuelle Phänomene fokussiert, aus einer Makroperspektive auf Global Health oder mikroanalytisch im alltäglichen Umgang mit der Pandemie. Das Kolloquium fokussiert die Frage, welche neuen moralischen Regime diese Aushandlungen erzeugen und welche Auswirkungen diese haben.</p> <p>Das Institutskolloquium findet in Präsenz statt (mit Ausnahme eines Termins). Die Vorträge werden als Streaming übertragen, für die Zugangsdaten melden Sie sich bitte bei florian.david.helfer@uni-hamburg.de</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-116			
LV-Art/Titel	BA-Forschungskolloquium <i>Research Colloquium</i>			
Zeit/Ort	Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der BA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-116 (2 LP)	BA HF/NF: EKW (fsb13-14), Modul 8 (BA-Abschlussmodul)			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II. MASTER

ACHTUNG: Masterstudierende können zusätzlich an den meisten BA-Mittelseminaren teilnehmen und diese innerhalb des Moduls 7/Freier Wahlbereich (MA ab Studienbeginn WiSe 20/21; MA ab Studienbeginn WiSe 14/15) bzw. innerhalb des Moduls 5/Universitätsweite Lehrveranstaltungen (MA alt/bis Studienbeginn WiSe 13/14) anrechnen lassen.

Die BA-Mittelseminare können von MA-Studierenden nur mit **5 LP** absolviert werden.

II.1. Seminare

LV-Nr.	56-117
LV-Art/Titel	Dimensionen des Medienverzichts <i>Self-restrictions in media usage</i>

Zeit/Ort	Block-LV: R. 209 ESA W Termine: Fr 14.4., 10-12 Uhr Fr 21.4., 10-12, 13-17 Uhr Fr 28.4., 10-12, 13-17 Uhr Sa 22.4., 10-12, 13-17 Uhr Sa 29.4., 10-12, 13-17 Uhr Fr 26.5., 10-14 Uhr			
Dozent/in	Christine Hämmerling			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-117 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-117 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-120			
Kommentare/Inhalte	Das Blockseminar „Dimensionen des Medienverzichts“ beleuchtet kontemporäre wie historische Mediennutzungsweisen, in denen sich eine Praxis des Verzichts oder der Abstinenz ausdrückt. Ob es die Verbannung von Schundromanen im Kaiserreich ist, ein Leben ohne Fernsehen (siehe den Mehrteiler „4 Wochen ohne Fernsehen“ 1976), die Distinktion entlang der „Tatort“-Rezeption, das Einschränken des Serienkonsums, oder ein „Digital Detox“-Camp – Praktiken des Medienabstinenz gehen sowohl mit Ethiken des Verzichts (Gruhn 2022) einher als auch mit dem Versuch, den Medienalltag (Bareither 2019) zu modellieren – zugunsten eines „befreiten“ und handlungsfähigen Selbst, das sich temporär entkoppelt von technomedialen, kommunikativen wie sozialen Gefügen. Im Seminarverlauf werden Diskurse des Medienverzichts nachvollzogen (Ratgeberliteratur, YouTube-Berichte zu Selbsterfahrungen beim Digital Detox), Praktiken des Medienverzichts ethnografiert und Überlegungen dazu angestoßen, wie derlei Praktiken kulturwissenschaftlich zwischen Selbstermächtigung und Einschränkung verortet werden können.			
Literatur	Bareither, Christoph (2019): Medien der Alltäglichkeit. Der Beitrag der Europäischen Ethnologie zum Feld der Medien- und Digitalanthropologie. In: Zeitschrift für Volkskunde 115. Jahrgang, Heft 1, S. 3–26. Gruhn, Lara (2022): Guter Konsum. Alltägliche Ethiken zwischen Wissen und Handeln. Zürich: CHRONOS. file:///C:/Users/c_haemmerling/Dropbox/PC%20(2)/Downloads/e-book_978-3-0340-1670-4_gruhn.pdf (open access). S. 199-208. Helm, Paula (Hg.): Leben im Netz. kuckuck Sonderband 6. Koch, Gertraud (2015): Empirische Kulturanalyse in digitalisierten Lebenswelten. In: Zeitschrift für Volkskunde 111. Jg., Heft 2, S. 179–200. Krüger-Fürhoff, Irmela/ Nusser, Tanja (2005): Leere und Fülle. Kulturwissenschaftliche Überlegungen zu Dynamiken der Askese. In: dies. (Hg.): Askese. Geschlecht und Geschichte der Selbstdisziplinierung. Bielefeld: transcript, S. 7–13.			

LV-Nr.	56-118
LV-Art/Titel	Diskurse, Dispositive, Daten – Die Formierung öffentlicher Meinung <i>Discourses, dispositifs, data - how public opinions form</i>

Zeit/Ort	2st., Mo 14-16 Uhr, Beginn: 3.4., R. 209 ESA W			
Dozent/in	Gertraud Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live - nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-118 (7 LP)	MA: Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
56-118 (9 LP) mit MAP	MA: Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Lektürekurs 56-121			
Kommentare/Inhalte	<p>Das Seminar ist zweisemestrig angelegt, damit ein gutes Verständnis der Diskurstheorie in der Tradition von Michel Foucault sowie ihrer Anwendung auf gegenwärtige Phänomene erarbeitet werden und diese in eigenen Analysen vertieft werden können. Die Herausbildung von öffentlichen Meinungen und sozialen Ordnungen wird damit rückblickend und für das aktuelle Geschehen analysierbar.</p> <p>Dabei trifft die Diskursanalyse in gegenwärtigen, pluralistischen Gesellschaften auf ausgesprochen vielfältige Möglichkeiten zur Meinungsbildung und verschiedene Öffentlichkeiten, die sich zwischen persönlicher Kommunikation, Massenmedien und Internet formieren. An konkreten Fallbeispielen wird nachvollzogen, wie die Diskurstheorie, die Ausübung von Macht, das Entstehen aber auch die Veränderung von sozialer Ordnung erklärt.</p> <p>Anhand eines konkreten Themengebiets, das zu Beginn der Sitzung festgelegt wird, geht die Lehrveranstaltung der Frage nach, wie sich ein Diskurs mit verschiedene Diskursarenen formiert, wie sich hier Dispositive formieren und wie dabei auch das Schaffen von Öffentlichkeiten eine wesentliche Rolle spielt.</p>			
Literatur	<p>Literatur zur Einführung:</p> <p>Keller, Reiner (2012): Diskurs - Macht - Subjekt. Theorie und Empirie von Subjektivierung in der Diskursforschung. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss. (Interdisziplinäre Diskursforschung).</p> <p>Hauser, Stefan; Opilowski, Roman; Wyss, Eva Lia (Hg.) (2017): Alternative Öffentlichkeiten. Soziale Medien zwischen Partizipation, Sharing und Vergemeinschaftung. Bielefeld: transcript (Edition Medienwissenschaft).</p>			

II.2. Forschungsseminare

LV-Nr.	56-119
LV-Art/Titel	Forschungsseminar I: <i>Research Seminar I:</i>
Zeit/Ort	2st., Di 10-12 Uhr, R. 209 ESA W + 1 Einzeltermin am Mi 12.4., 14-16 Uhr, R. 220
Dozent/in	Gertraud Koch
Weitere Informationen	

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: Nein (aber mit einer Kompaktphase)	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-119 (12 LP)	MA: Modul 6			
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte	Was macht eine empirisch-kulturanalytischer Forschungsarbeit aus? Wie kann ein Themeninteresse in eine Fragestellung überführt werden? Wie sehen kulturwissenschaftliche Forschungsdesigns aus? Wie können empirisch-kulturanalytische Forschungen in eine angemessene schriftliche Form gebracht werden. Ausgehend von den eigenen Themeninteressen gibt die Lehrveranstaltung einen Rahmen für die Entwicklung einer Fragestellung, die idealerweise hin zur Themenfindung für die eigene Masterthese reicht. Hierzu werden exemplarische Publikationen betrachtet, nach spezifischen Merkmalen und Qualitäten gefragt, verschiedene kulturwissenschaftliche Forschungszugängen diskutiert, forschungsethische Fragen und der Umgang damit problematisiert, sowie unterschiedliche Aspekte und Etappen der Forschungspraxis aufgegriffen und exemplarisch vertieft.			
Literatur	Literatur zur Einführung: Natalie Konopinski (Hg.): Doing anthropological research. A practical guide. Oxon, New York: Routledge.			

II.3. Lektürekurse

LV-Nr.	56-120			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-117 „Dimensionen des Medienverzichts“ <i>Reading course (self-study) to 56-117</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-120 (3 LP)	MA: Modul 3, Modul 4			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-117			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-121			
LV-Art/Titel	Lektürekurs im Selbststudium zu 56-118 "Diskurse, Dispositive, Daten – Die Formierung öffentlicher Meinung" <i>Reading course (self-study) to 56-118 "Discourses, dispositifs, data - how public opinions form"</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in				
Weitere Informationen				

FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-121 (3 LP)	MA: Modul 4, Modul 5			
Zusätzliche Informationen	Nur besuchbar in Kombination mit Lehrveranstaltung 56-118			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

II.4. Kolloquien

LV-Nr.	56-122			
LV-Art/Titel	Institutskolloquium: Negotiating Ethics, Politics, and Practices after Covid <i>Colloquium: Negotiating Ethics, Politics, and Practices after Covid</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 18-20 Uhr, R. 220 ESA W			
Dozent/in	Koordination: Florian Helfer			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): --	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): ---	Teilnahme-Begrenzung: : nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-122 (2 LP)	MA: Modul 6, Modul 7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen				

Kommentare/Inhalte	<p>Mit dem 17. März 2023 jährt sich der Tag, an dem die Weltgesundheitsorganisation (WHO) den Virusausbruch von Sars-CoV-2 zur Pandemie erklärt hat, zum dritten Mal. Der Umgang mit der Pandemie ist seitdem zu einem dominanten Faktor des Alltags geworden. Die WHO geht davon aus, dass Zoonosen, d.h. Krankheiten, die von Tieren auf den Menschen übertragen werden, in Zukunft verstärkt auftreten werden. Grund dafür ist die Verdrängung von Tieren durch den Menschen und ein massives Eindringen in deren Ökosysteme. Die empirische Kulturwissenschaft thematisiert diese Entwicklungen seit langem. Mit Forschungsperspektiven wie den <i>Multispecies Studies</i>, der <i>Medical Anthropology</i>, den <i>STS Studies</i> oder einer <i>Anthropology of the Anthropocene</i> wird versucht den alltäglichen Spuren dieser neuen Weltanschauungen und Verknüpfungen nachzugehen. Pandemien werden Alltag und bedürfen einer empirischen, sozial- und kulturwissenschaftlichen Betrachtung.</p> <p>Das Institutskolloquium nimmt die Neuverhandlung von Ethiken, Praktiken und Politiken in Folge der Pandemie in den Blick. Quarantäne-Auflagen, die Implementierung von Hygiene-Maßnahmen, Corona-Tests und Impfungen haben Einzug in die Materialität des Alltags gehalten und bestimmen nicht nur Praktiken und Politiken neu, sondern sind Ergebnis ethischer Aushandlungen. Fragen des guten Handelns und Lebens stellen sich in Bezug auf die Pandemie neu und werden von unterschiedlichen Akteuren:innen auf verschiedenen Ebenen mit verschiedenen Zielsetzungen verhandelt und umgesetzt.</p> <p>Im Sinne der „Ordinary Ethics“ wie sie Veena Das oder Michael Lambek vertreten oder einer „Moral Experience“ im Sinne Jerret Zigon sind Ethiken durch Praktiken im Alltag implementiert. Die Vorträge des Kolloquiums widmen sich ethischen Aushandlungen oder Feldern, in denen Ethiken des guten Lebens und des richtigen Handelns herausgefordert und debattiert werden. Zeiten der Krise oder Unsicherheit machen diese Aushandlungen sichtbar und relevant für die kulturwissenschaftliche Forschung, im historischen Vergleich oder auf aktuelle Phänomene fokussiert, aus einer Makroperspektive auf Global Health oder mikroanalytisch im alltäglichen Umgang mit der Pandemie. Das Kolloquium fokussiert die Frage, welche neuen moralischen Regime diese Aushandlungen erzeugen und welche Auswirkungen diese haben.</p> <p>Das Institutskolloquium findet in Präsenz statt (mit Ausnahme eines Termins). Die Vorträge werden als Streaming übertragen, für die Zugangsdatenmelden Sie sich bitte bei florian.david.helfer@uni-hamburg.de</p>
Literatur	

LV-Nr.	56-123			
LV-Art/Titel	Forschungskolloquium für Examenskandidat_inn_en <i>Research colloquium for exam candidates</i>			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
Weitere Informationen	Bitte individuelle Ankündigung der MA-Betreuer_innen beachten!			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-123 (5 LP)	MA: Modul 8			
Zusätzliche Informationen	Magister			
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

LV-Nr.	56-124			
LV-Art/Titel	Doktorandenkolloquium			
Zeit/Ort	2st., ESA W, Zeit und Raum werden noch bekannt gegeben			
Dozent/in	Fischer, Kienitz, Koch			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): nein	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
Zusätzliche Informationen				
Kommentare/Inhalte				
Literatur				

III. MUSEUMSMANAGEMENT

Seminare

LV-Nr.	56-125			
LV-Art/Titel	Fördervereine und Freundeskreise als unverzichtbare Bestandteile der Museumsarbeit <i>Sponsoring associations and circles of friends as indispensable components of museum work</i>			
Zeit/Ort	2st., Mi 16-18 Uhr, Hörsaal 221 ESA Ost			
Dozent/in	Rolf Wiese *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-125 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Etwa 20.000 Kultur- und Fördervereine unterstützen in Deutschland die Museums- und die Kulturarbeit.			

	<p>Bereits im 19. Jahrhundert, im Jahrhundert der Gründung der Altertums Museen, entstehen viele Museen in der Rechtsform von Vereinen. Bei dieser Form der Museumsgründung werden Rechtsform und Ehrenamt eng miteinander verbunden, z. B. im Zusammenschluss von Freizeitarchäologen und Altertumsfreunden.</p> <p>Parallel dazu entstehen klassische Fördervereine, die nicht den laufenden Betrieb einer Institution als Kernaufgabe haben, sondern deren Förderung in vielfältiger Hinsicht. Gerade in den letzten 25 Jahren wurden viele Fördervereine gegründet, so etwa zwei Drittel aller Vereine in den 1990er Jahren. Zurzeit gibt es in der Bundesrepublik ca. 20.000 Fördervereine für Kultureinrichtungen. Die Zahl ist noch gewaltiger, wenn auch die übrigen Fördervereine beispielsweise für Schulen, Kindergärten, Feuerwehren usw. dazugerechnet werden.</p> <p>Neben dem staatlichen Engagement in der Kultur ist in den letzten Jahrzehnten das private Engagement stetig gestiegen. „Friendraising“ ist in aller Munde. Dabei bezieht sich der Kerngedanke des Helfens sowohl auf Wertspenden, d. h. Sach- und Geldspenden, als auch auf Zeitspenden für ehrenamtliche Arbeit. Die Mitglieder eines Fördervereins können wie Botschafter in die Gesellschaft hinein wirken und sind auch dadurch wichtige Partnerinnen und Partner eines Museums.</p> <p>Im Seminar werden die unterschiedlichen Formen von Fördervereinen vorgestellt. Ein wichtiger Punkt ist dabei die Motivation, warum aus potentiellen Mitgliedern reale Mitglieder werden. Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft die ehrenamtliche Arbeit, deren Motivation und Häufigkeit. Dazu werden die wichtigsten Einflussfaktoren herausgearbeitet.</p>
<p>Literatur</p>	<p>Baumeier, Stefan (2003): Fördervereine – ganz ohne Konflikte? in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 30–37.</p> <p>Baumgarth, Carsten / Kaluza, Marina (2012): Erfolgsfaktoren von Brand Communities im Kultursektor. Wie lassen sich aus Freundeskreisen Gemeinschaften von Freunden bilden? in: Bekmeier-Feuerhahn, S. / van den Berg, K. / Höhne, S. / Keller, R. / Mandel, B. / Tröndle, M. / Zembylas, T. (Hrsg.) (2012): Zukunft Publikum. Jahrbuch für Kulturmanagement 2012, Bielefeld, S. 309–339.</p> <p>Becker, Michael (2003): „Freunde sammeln für’s Museum“, in: Keim, Helmut / Voit, Vanessa (Hrsg.) (2003): Nothelfer oder Mäzen? Aufgabe, Wirkungsweise und Bedeutung von Museums-Fördervereinen, Schriftenreihe des Freundeskreises Freilichtmuseum Südbayern Heft 16, Großweil, S. 64–71.</p> <p>Bhabha, Homi K. (2000): Die Verortung der Kultur, Tübingen.</p> <p>Dachverband der Kulturfördervereine in Deutschland e. V. Petzold@kulturfoerdervereine.eu</p> <p>Dederke, Peter / Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Mit Schwung in die Zukunft! Chronik zum 25-jährigen Bestehen des Fördervereins des Freilichtmuseums am Kiekeberg e. V., Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2010): Das offene Museum. Rolle und Chancen von Museen in der Bürgergesellschaft, Ehestorf.</p> <p>Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf.</p> <p>Fesel, Bernd / Rolfes, Ludger (2008): Freundeskreise an Kunstmuseen: Ein ungehobenes Potenzial?! Ergebnisse einer ersten Vollerhebung in Deutschland, in: Museumskunde, Band 73, Heft 2 2008, S. 95–104.</p>

	<p>Hausmann, Andrea / Liegel, Antonia (Hrsg.) (2018): Handbuch Förder- und Freundeskreise in der Kultur.</p> <p>Janes, Robert R. / Sandell, Richard (Hrsg.) (2019): Museum Activism, London / New York.</p> <p>Overdick, Thomas (2019): Kontaktzonen, Dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen, in: Hamburger Journal für Kulturanthropologie, 10/2019, S. 51–65.</p> <p>Walz, Markus (2014): Gründerväter, Adoptivmütter, ratgebende Onkel, sponsernde Omas, Vettern und Kusinen. Das Rollenrepertoire für Museumsvereine gestern, heute – und morgen? in: Dreyer, Matthias / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2014): Freunde sind unbezahlbar. Fördervereine und Freundeskreise von Museen, Ehestorf, S. 9–20.</p> <p>Wiese, Giesela / Wiese, Rolf (Hrsg.) (2003): Ein Museum kommt in die Jahre. Festschrift zum 50-jährigen Bestehen des Freilichtmuseums am Kiekeberg, Ehestorf.</p>
--	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

LV-Nr.	56-126			
LV-Art/Titel	Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen <i>The social responsibility of museums</i>			
Zeit/Ort	Block-LV, Freitag 10-14 Uhr, R. 220 ESA W Termine: 14.04. 21.04. 28.04. 05.05. 12.05. 09.06. 16.06.			
Dozent/in	Thomas Overdick *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				
56-126 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	Sind Museen neutral? Sollten Museen neutral sein? Können Museen neutral sein? Welche gesellschaftliche und politische Rolle kommt Museen zu? Worin liegt die Relevanz von Museen? Welche Wirkung, welchen Impact können Museen haben? In den letzten zwanzig Jahren hat im internationalen Museumsdiskurs mehr und mehr ein Museums-Ethos Form angenommen, der Museen als öffentliche Orte des gesellschaftlichen Diskurses versteht und zu gestalten versucht. Anknüpfend an die Ansätze der Neuen Museologie der 1970er Jahre findet eine verstärkte Auseinandersetzung mit der gesellschaftlichen Relevanz und Verantwortung von Museen statt, die			

	<p>sich für eine Öffnung und Demokratisierung dieser immer noch als elitär wahrgenommenen und durchaus auch elitär handelnden Institutionen ausspricht. In diesem Zusammenhang haben insbesondere im anglo-amerikanischen Raum Konzepte des Audience Development und der sozialen Inklusion zur Entwicklung einer Vielzahl offener Beteiligungsformate sowie einer verstärkten Hinwendung zu Gegenwartsthemen geführt. Der/die Museumsbesucher:in wurde verstärkt als aktive:r, im Web 2.0 sozialisierte:r Museumsnutzer:in erkannt und ernst genommen. Für das Selbstverständnis der Museen bedeutet dieser <i>participative turn</i> eine Verschiebung des Fokus von der Frage, was das Museum wie macht, hin zur Frage, wozu es das macht, was es wie macht. So gesehen werden die traditionellen Kernaufgaben der Museen – Sammeln, Bewahren, Forschen, Vermitteln, Management – zum Mittel des eigentlichen Zwecks der Museen, den Richard Sandell in ihrer Rolle als »agents of progressive social change« sieht. Die jüngste Auseinandersetzung mit der Nachhaltigkeit von Museen hat diese Entwicklung noch einmal dynamisiert. Robert R. Janes spricht in diesem Zusammenhang von <i>intellektuellem Aktivismus</i>. Als Kontaktzonen (James Clifford) und dritte Räume (Homi K. Bhabha) werden Museen vermehrt als empathische Orte (Maria Vlachou) des Austauschs, Dialogs und der Konfrontation verstanden. Die 2022 verabschiedete neue ICOM-Museumsdefinition trägt dieser Entwicklung Rechnung. Das Seminar will zur Auseinandersetzung mit Fragen, Strategien und Methoden der Repräsentation, Sozialen Museologie, Partizipation und des Audience Development anregen und aktuelle Debatten um den Umgang von Museen mit sensiblen Themen (Holocaust, Kolonialismus, Gender, Sexualität, Klimawandel, Rassismus, Menschenrechte...) reflektieren.</p>
<p>Literatur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Homi K. Bhabha: Die Verortung der Kultur. Tübingen 2000 • Matthias Beitzl: Die Welt besser machen? Eine kleine Träumerei. In: Museumszeit 79/2022, S. 9-10. • Graham Black: The engaging museum: Developing museums for visitor involvement. London/New York 2005. • Ders.: Embedding user and community participation and civil engagement in museum display and programming. Ohne Jahr. http://irep.ntu.ac.uk/id/eprint/3034/1/205875_8031%20Black%20Postprint.pdf • Ders.: Meeting the audience challenge in the 'Age of Participation'. 2018. https://www.researchgate.net/publication/327507572_Meeting_the_audience_challenge_in_the_'Age_of_Participation' • James Clifford: Museums as Contact Zones. In: Ders. (Hg.): Routes: Travel and Translation in the Late Twentieth Century. Cambridge, MA 1997, S. 188-219. • Robert R. Janes: The mindful museum. In: CURATOR 53/3 (2010), S. 325-337. • Ders.: The end of neutrality. A modest manifesto. In: Informal Learning Review 135 (2015), S. 3-8. https://coalitionofmuseumsforclimatejustice.files.wordpress.com/2017/08/the-end-of-neutrality-ilr-article-dec-2015.pdf • Christopher Garthe: Das nachhaltige Museum. Vom nachhaltigen Betrieb zur gesellschaftlichen Transformation. Bielefeld 2021. • Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019. • Mike Murawski: Museums as Agents of Change. A Guide to Becoming a Changemaker. Lanham, Boulder, New York, London 2021. • Thomas Overdick: Kontaktzonen, Dritte Räume und empathische Orte. Zur gesellschaftlichen Verantwortung von Museen. In Hamburger Journal für Kulturanthropologie. 10/2019, S. 51-65. • Mary Louise Pratt: Arts of the Contact Zone. In: David Bartholomae, Anthony Petrofsky (Hg.): Ways of Reading. New York 1999. https://gato-docs.its.txstate.edu/jcr:c0d3cfcfd-961c-4c96-b759-93007e68e1f0/Arts%20of%20the%20Contact%20Zone.pdf • Richard Sandell, Eithne Nightingale (Hg.): Museums, equality and social justice. London/New York 2012. • Nina Simon: The Participatory Museum. Santa Cruz: Museum 2.0, 2010. http://www.participatorymuseum.org • Maria Vlachou: Dividing issues and mission-driven activism. Museum responses to migration policies and the refugee crisis. In: Robert R. Janes, Richard Sandell (Hg.): Museum Activism. London/New York 2019, S. 47-57.

LV-Nr.	56-127			
LV-Art/Titel	DIGITALES ANGEBOT + 2 Sitzungen in Präsenz Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum <i>Museums, Digitization, and Digital Transformation. Digital Aspects of Working with Collections and Audiences</i>			
Zeit/Ort	Termine: Do 6.4. (online): 16-18 Uhr Do 13. 4. (online): 16-18 Uhr Mi 19.4. (Achtung, abweichender Wochentag) (online): 16-18 Uhr Do 27.4. (online): 16-18 Uhr Do 4.5. (online): 16-18 Uhr Do 11.5. (online): 16-18 Uhr Fr 26.5. (Blocktermin, Exkursion/vor Ort): 10-16 Uhr, R. Sa 27.5. (Blocktermin, vor Ort): 10-16 Uhr Do 15.6. (online): 16-18 Uhr Do 22.6. (online): 16-18 Uhr			
Dozent/in	Larissa Borck *			
Weitere Informationen	Blockseminar			
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnahme-Begrenzung: nein	Block-LV: wöchentlich +2 Blocktermine	Sonstiges: Kontaktstudierende + Kontingent: nein Uni-Live: nein
LP-Varianten und Moduluordnungen				
56-127 (3 LP)	Zentrales Lehrangebot: BA WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG) MA WB-KULTUR Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 10, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung			
Zusätzliche Informationen	BA-NF sowie BA Klassische Archäologie und BA Kunstgeschichte als Zusatzqualifikation; Magister			
Kommentare/Inhalte	<p>Die Digitalisierung von Museen beeinflusst alle Aspekte der Organisationen – und kann laut einigen Stimmen das Grundverständnis dieser Institutionen verändern. Im Seminar <i>“Museen und Digitalisierung. Digitale Aspekte der Arbeit mit Sammlungen und Publikum“</i> werden wir uns dieser Thematik sowohl theoriegestützt als auch praxisorientiert annähern.</p> <p>In verschiedenen thematischen Blöcken werden einige zentrale Aspekte der Digitalisierung im Museumssektor vertieft. Dazu zählen der Umgang mit der Sammlung als Daten, Objektdigitalisierung, digitale Vermittlung und die Arbeit mit digitalen Communities, die Rolle der Institution in einem globalisierten, digitalen Netzwerk und Teilhabe an offenen Daten.</p> <p>Zentrale Akteure und Gruppen in diesem Feld werden in Kurz-Input-Vorträgen vorgestellt. Dazu werden einige Case Studies von Institutionen, Organisationen und Netzwerken näher beleuchtet. Dabei werden auch immer wieder Möglichkeiten des Austausches und der kritischen Reflektion mit Vertreter*innen der Praxis bestehen.</p> <p>Die Veranstaltung findet ausschließlich online, mit einem Blockseminar in Präsenz in Hamburg, statt. Arbeitsmaterialien werden vorab online geteilt und die eingetragenen Seminarzeiten finden in Videokonferenzumgebungen statt. Das Seminar findet auf Deutsch statt, einzelne Input-Vorträge können aber auf Englisch stattfinden. Die beschriebenen schriftlichen sowie mündlichen individuellen Leistungsnachweise können, wenn gewünscht, auf Englisch eingereicht werden.</p>			

	Leistungsnachweise: - Aktive, regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Lektüre/Case Studies - Während des Semesters sind wahlweise kurze, schriftliche Essays oder mündliche Videopräsentationen zur vertieften Reflektion der verschiedenen Fokusthemen einzureichen. Diese werden jeweils allen Teilnehmer*innen zum Austausch zur Verfügung gestellt.
Literatur	Die Literatur wird zu Anfang des Semesters über Agora mit den Teilnehmer*innen geteilt.

IV. Zentrale Lehrangebote Fachbereich Kulturwissenschaften BA und MA im SoSe 2022

(Bitte beachten Sie zusätzlich das umfangreiche Angebot der einzelnen Fächer des FB im Wahlbereich Kultur BA und MA)

Empirische Kulturwissenschaft:

LV-Nr.	56-1002			
LV-Art/Titel	Digital Storytelling <i>Digital Storytelling</i>			
Zeit/Ort	Block-LV: Freitag, R. 218 ESA W (PC-Pool) Termine: 14.04., 10-13 Uhr 21.04., 10-13 Uhr 28.04., 10-16 Uhr 05.05., 10-13 Uhr 12.05., 10-16 Uhr 26.05., 10-13 Uhr 02.06., 10-16 Uhr			
Dozent/in	Roman Knipping-Sorokin *			
Weitere Informationen				
FWB: FB-intern bzw. Wahlbereich Kultur (WB-Kultur): ja	FWB: uniweit bzw. Studium Generale (SG + Kontingent): nein	Teilnehmer-Begrenzung : nein	Block-LV: ja	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten von der Empirischen Kulturwissenschaft Kontaktstudierende + Kontingent: nein, Uni-Live: nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen				

<p>56-1002 (3 LP)</p>	<p>Zentrales Lehrangebot: BA ab 12/13 ABK fachbereichsweit (SYS: ABK 3; HIST: ABK2; KG: ABK 3; KA: ABK1; VFG: ABK 2; EKW: ABK 2/SG; ETH: ABK), FWB intern BA ab 16/17 WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; EKW: SG)</p> <p>Empirische Kulturwissenschaft: BA HF: EKW (fsb13-14)-M 9, WB-Kultur MA: M7/WB-FV fachliche Vertiefung</p>
<p>Kommentare/Inhalte</p>	<p>Das Seminar bietet einen Einstieg in das Thema Digital Storytelling. Exemplarisch werden aktuelle Möglichkeiten für die Verwendung von Digital Storytelling aus unterschiedlichen Perspektiven aufgezeigt. Dabei erhalten die Studierenden einen Überblick über gängige Online-Tools, Plattformen sowie Content-Management-Systeme. Mit Hilfe von praktischen Beispielen zu Digital Storytelling werden einzelne Kommunikations- und Inhaltselemente betrachtet und auf Ihre Wirkung quellenkritisch diskutiert. Dabei befassen wir uns mit einzelnen Grundbausteinen des Digital Storytelling wie z.B. den benutzten Medien, der Perspektive, den Inhalten, der Dramaturgie und der Emotionalisierung. Mit Hilfe dieser Grundlage können Studierende, unterstützt durch einzelne, praktische Übungen, ein eigenes Digital-Story-Konzept erarbeiten und umsetzen. Hierdurch lernen Studierende eigene Text-, Bild- und Video-Inhalte digital aufzubereiten und im Internet zu veröffentlichen. Des Weiteren behandelt das Seminar die Einsatzmöglichkeiten des Digital Storytelling in Bereichen wie <i>Immersive Journalism</i>, den Einsatz von multimedialen Erzählungen mit Hilfe von VR und AR in den Kulturwissenschaften und die Nutzung von Digital Storytelling in der Kulturanthropologie. Im Fokus des seminarbegleitenden, praktischen Teils steht die selbstständige Erstellung einer eigenen Onlinepublikation in Form einer Digital Story auf einer Projektwebseite. Hierfür werden neben Funktions- und Design-Aspekten auch rechtliche und inhaltliche Fragen behandelt.</p> <p>Lernziele: <i>Studierende</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - bekommen Einblicke in die Erstellung von Webinhalten (Bilder, Videos und Texte) - konzipieren und erstellen ein eigenes Digital-Story-Projekt - lernen unterschiedliche Medien für Digital Storytelling kennen - erhalten einen Überblick über aktuelle Veröffentlichungstools und Plattformen - werden sensibilisiert in Bezug auf Copyright, Datenschutz sowie [für] den eigenen Umgang und Forschung mit Daten im Internet - erhalten einen Überblick über aktuelle Möglichkeiten der Veröffentlichung im wissenschaftlichen Bereich - eignen sich selbstständig praktische Kenntnisse in der Arbeit mit einem Content-Management-System an. <p>Prüfungsleistung Erstellung von seminarbegleitenden, praktischen Übungen. Selbstständige Lektüre von Texten, aktive Teilnahme am Seminar. Erstellung einer digitalen Projektpräsenz im Internet (Webseite).</p>

Vor- und Frühgeschichtliche Archäologie:

<p>LV-Nr.</p>	<p>56-1006</p>
<p>LV-Art/Titel</p>	<p>SE: Geschlechterforschung in der Archäologie SE: Gender Studies in Archaeology</p>
<p>Zeit/Ort</p>	<p>Mi 10:00-13:00 Uhr, ESA W, 122, 14-tägig / Beginn: 05.04.23</p>
<p>Dozent/in</p>	<p>Birthe Haak*</p>
<p>Weitere Informationen: 0,5 LP pro Exkursionstag - ggf. als zusätzliche Veranstaltung im Rahmen der oben genannten Veranstaltung, die in den entsprechenden BA- und MA-Modulen bzw. (Wahl)Bereichen mit möglichem Praxisbezug anerkannt werden können.</p>	

Kontingent Studium Generale: 8	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Vor- und Frühgeschichtlichen Archäologie Uni-Live ja Kontingent Kontaktstudierende 3
LP-Varianten und Moduluordnungen			
5 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalte Das Seminar gibt Einblick in Fragestellungen, Theorien, Methoden und Ergebnisse der archäologischen Geschlechterforschung. <ul style="list-style-type: none">• Wie lässt sich Geschlecht im archäologischen Befund identifizieren?• Welche Geschlechterrollen (Arbeitsteilung, Status, Ansehen) lassen sich erschließen?• Welche Bedeutung hat hierbei das Lebensalter?• Gibt es Hinweise auf Rollenwechsel und/oder nicht-binäre Geschlechtermodelle?• Welche Variationen gibt es in verschiedenen Gesellschaftsformen?• Welche Methoden helfen uns bei der Behandlung dieser Fragen? Diesen und weiteren Fragen wollen wir im Rahmen des Seminars anhand theoretischer Modelle und Fallstudien aus verschiedenen Zeiten und Regionen nachgehen. Berücksichtigt wird dabei auch die Einbettung in den forschungsgeschichtlichen und gesellschaftlichen Diskurs.			
Lernziele Die Teilnehmenden kennen theoretische Modelle der Konstruktion von Geschlecht sowie relevante Methoden der Analyse von Geschlecht und Geschlechterrollen im archäologischen Kontext. Sie sind in der Lage, Interpretationen archäologischer Quellen sowie ihre eigenen Denkmuster in Bezug auf Geschlechterrollen kritisch zu reflektieren vor dem Hintergrund des forschungsgeschichtlichen und gesellschaftlichen Diskurses.			
Vorgehen <ul style="list-style-type: none">• Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte• Kurzreferat (ca. 15 min.) mit Dokumentation als Wiki-Beitrag entsprechend größerer Beitrag bei 5 LP			
Literatur Conkey, Margaret W. und Janet D. Spector: Archaeologie and the Study of Gender. In: Advances in Archaeological Method and Theorie. Band 7, 1984, 1–38. Engelstad, Ericka: Much More than Gender. Journal of Archaeological Method and Theory (2007) 14 Nr. 3, 217–234. Fries, Jana Esther: Von weiblichen Nadeln und männlichen Pinzetten. Möglichkeiten und Grenzen der archäologischen Geschlechterforschung. In: Karl, Raimund und Jutta Leskovaar (Hrsg.): Interpretierte Eisenzeiten. Fallstudien, Methoden, Theorien [Tagung Linz 2004] Stud. Kulturgesch. Oberösterreich 18. Linz 2005, 91-100.			

Historische Musikwissenschaft:

LV-Nr.	56-1003
LV-Art/Titel	Musikjournalismus in Rundfunk und Internet Broadcasting Journalism
Zeit/Ort	Fr., 14–18 Uhr, Mwlnt, Raum 1004 / 2 Sitzungen online; Termine: 14.04., 28.04., 12.05., 26.05. (online), 16.06., 30.06. (online), 07.07.2023
Dozent/in	Thomas Jakobi

Kontingent Studium Generale: 0	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des Fachbereichs Kulturwissenschaften, angeboten von der Historischen Musikwissenschaft Uni-Live: nein Kontingent Kontaktstudierende: 0
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
4 LP	Zentrales Lehrangebot: BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG) MA WB-KULTUR		
Kommentare/Inhalte: In der Veranstaltung sollen den Studierenden die Möglichkeiten kreativen Umgangs mit dem Medium Radio vermittelt werden. Um dafür bei den Teilnehmenden die Voraussetzungen zu schaffen, werden ästhetische und redaktionelle Aspekte der Gestaltung des Mediums vermittelt. Verschiedene Arten der Höreransprache und verschiedene Sendeformate und Verbreitungswege (Digitalradio, Internet) des deutschsprachigen Radios werden vorgestellt und von den Studierenden analysiert und bewertet. Grundlagen des Schreibens für das Hören sowie der Darstellungsformen des Mediums und der dafür geeigneten Textsorten werden erarbeitet, außerdem technische Grundkenntnisse der Tonbearbeitung vermittelt. Danach bilden sich Teams von Studierenden, die konkrete Sendeprojekte mit allen Aspekten (Musikauswahl, Themenauswahl für Beiträge, Interviews, Moderation, Produktion) realisieren. Ziel ist die Erstellung von Audio-Files, die in einem professionellen Radioprogramm sendefähig sind.			

Ägyptologie

LV-Nr.	56-1007		
LV-Art/Titel	SE: Tutanchamun und Howard Carter: Die Entdeckung des Grabes KV 62 im Tal der Könige SE: Tutankhamun and Howard Carter: The Discovery of the Tomb KV 62 in the Valley of the Kings		
Zeit/Ort	Di 16:15-17:45, ESA 1 W, 122		
Dozent/in	Hella Küllmer*		
Weitere Informationen:			
Kontingent Studium Generale: 7	Teilnahmebegrenzung: nein	Block-LV: nein	Sonstiges: Zentrales Lehrangebot des FB Kulturwissenschaften, angeboten vom Arbeitsbereich Ägyptologie Uni-Live nein Kontingent Kontaktstudierende nein
LP-Varianten und Modulzuordnungen			
5 LP	BA HF WB-KULTUR (SYS: WB2; HIST: WB2; KG: WB1; KA: WB1; VFG: WB2; ETH: WB; VKKA: SG), SG MA WB-KULTUR, FWB		
Kommentare/Inhalt: Der Sensationsfund Howard Carters im November 1922, die fast intakte Grabanlage des jugendlichen Pharaos Tutanchamun, kann als ein Wendepunkt in der Archäologie angesehen werden und setzte neue wissenschaftliche Maßstäbe, zum Beispiel in der Archivierung und Dokumentation, aber auch im Umgang mit den Medien. Das Grab KV 62, die darin gefundenen (Gold)Schätze und die Mumie des Tutanchamun sind nur ein Teil seiner komplexen Geschichte, die Einblick geben in eine Zeit des Alten Ägypten, geprägt von politischen und religiösen Umbrüchen. Auch um die Entdeckung und Freilegung des Grabes durch Carter ranken sich viele Theorien und Gerüchte.			

Das Leben Tutanchamuns, die Frage nach seiner Familie unter Einbeziehung neuer Forschungsergebnisse seiner Mumie ebenso wie seine Regierungszeit, die das Ende der Amarna-Zeit mit dem Rück/Umgang des Pharaos nach Theben einleitete, ist ein Schwerpunkt des Seminars. Sein Grab und die darin gefundenen Schätze spiegeln seinen frühen und anscheinend unerwarteten Tod wieder und werden exemplarisch vorgestellt und analysiert. Die Geschichte der Suche und Entdeckung von KV 62 nach langen Jahren voller Mißerfolge sind geprägt durch die Persönlichkeit Howard Carters und die seines Finanziers, des exzentrischen Lord Carnarvon. Das Grabungsarchiv, bestehend aus Tagebüchern, Briefen, Plänen, Zeichnungen und Aufnahmen des Fotografen Harry Burton, ist heute digitalisiert und im Internet zugänglich. Aber auch wenn anhand dieser Aufzeichnungen die Freilegung des Grabes genauestens nachvollzogen werden kann, ist bis heute nicht endgültig geklärt, ob Carter und Carnarvon nicht bereits vor der offiziellen Öffnung in die Grabkammer eindringen und einige Objekte von dort raubten. Neuere Untersuchungen des Archivs versuchen die Namen und Geschichten aller GrabungsteilnehmerInnen zu bestimmen und stehen damit ganz im Zeichen der heutigen postkolonialen Debatte.

Lernziele: Das Seminar ist für Studierende ohne ägyptologisches Vorwissen.

Vorgehen:
Regelmäßige Teilnahme und schriftliche Prüfung am Ende des Seminars

Literatur:
Hoving 1978, Der Goldene Pharaos
Reeves 1990, The Complete Tutankhamun
Parkinson 2022, Howard Carter und das Grab des Tutanchamun

Kunstgeschichte

LV-Nr.	56-1000				
LV-Art/Titel	RVL Tot oder lebendig!				
LV-Titel englisch	Dead or alive!				
Zeit/Ort	2st.	Mo	18:00 – 20:00	Beginn: 17.04.2023	ESA J „Magdalene-Schoch-Hörsaal“
Dozierende	Frank Fehrenbach Iris Wenderholm			frank.fehrenbach@uni-hamburg.de iris.wenderholm@uni-hamburg.de	
Teilnehmende	Studium Generale		Kontaktstudium		Uni-Live
	Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 25		Max Teilnehmende: 5
Leistungspunkt-Varianten und Modulzuordnungen					
56-1000	BACHELOR				
2 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): EM2, EM3, VM1, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
4 LP	BA ab WiSe 16/17 (HF/NF): AM1, AM2, AM4, WB1-FV, WB-KULTUR, SG				
56-1000	MASTER				
2 LP	MA (alle): WM (fachliche Vertiefung), WM (MA-WB-KULTUR)				
5 LP	MA (alle): PM1, PM2, PM3, PM4, PM5, WM (fachliche Vertiefung)				
56-1000	BA/MA MAST: Siehe Lehrprogramm MAST				
Kommentare/Inhalte					
Tot oder lebendig! Durch die jüngste Corona-Pandemie ist wieder stark ins Bewusstsein gerückt, dass "Vitalität" und "Mortalität" jenseits der relevanten Fallzahlen und Statistiken immer auch kulturhistorisch, -praktisch und -politisch eminent variable Kategorien bezeichnen. Die Ringvorlesung zielt einerseits auf die produktiven Spannungen, die sich zwischen biologischen bzw. medizinischen und kulturwissenschaftlichen Perspektiven ergeben. Andererseits wird es um die vielfältigen Repräsentationsweisen von Sterblichkeit und Lebendigkeit in Bildern, literarischen Texten, historisch-sozialen Analysen und technischen Verfahren gehen. Als Ausgangspunkt dient dabei die Vermutung, dass Leben, Tod und ihre Verschlingungen überhaupt die ältesten, dauerhaftesten und anspruchsvollsten Themen kultureller Codierungen darstellen.					
Leistungsanforderungen und Voraussetzungen					

<p>BACHELOR 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 4 LP: in der Regel Klausur</p> <p>MASTER 2 LP: in der Regel regelmäßige aktive Teilnahme 5 LP: in der Regel Klausur</p> <p>Art und Umfang von Prüfungs- bzw. Studienleistungen werden ggf. zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.</p>
<p>Weitere Informationen / Angaben zu online-Konferenzsystemen und Plattformen</p> <p>Sie erhalten von Ihren Dozierenden zum Beginn des Semesters eine E-Mail oder eine Nachricht über STiNE mit allen Informationen zur Durchführung der Veranstaltung und gegebenenfalls der Angabe von Konferenzsystemen und Plattformen. Bitte prüfen Sie hierfür bitte unbedingt Ihre @studium.uni-hamburg.de E-Mail-Adresse. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte direkt an die Dozierenden.</p>
<p>Literatur</p> <p>Wird nachgereicht</p>
<p>Sonstiges</p> <p>Veranstaltung im Rahmen des Schwerpunkts der Kulturwissenschaften: „Vitalität/Mortalität“</p>

Themenschwerpunkt des Fachbereichs Kulturwissenschaften im WiSe 22/23 und SoSe 23: *Vitalität/Mortalität*

Durch die jüngste Corona-Pandemie ist wieder stark ins Bewusstsein gerückt, dass „Vitalität“ und „Mortalität“ jenseits der relevanten Fallzahlen und Statistiken immer auch kulturhistorisch, -praktisch und -politisch eminent variable Kategorien bezeichnen. Der Schwerpunkt nimmt diese Aktualität auf und bettet sie in die Diskurse der Fächer des Fachbereichs Kulturwissenschaften ein. Welche produktiven Spannungen ergeben sich aus dem Aufeinandertreffen biologischer bzw. medizinischer Perspektiven auf kulturwissenschaftliche Fragestellungen? Anhand vielfältiger Repräsentationsweisen von Lebendigkeit und Sterblichkeit soll aufgezeigt werden, wie die Dualität von Leben und Tod, Kraft und Kraftlosigkeit, Wachstum und Verfall Ausgangspunkt für aktuelle Forschungsthemen bietet.

Die zu diesem Schwerpunkt im Sommersemester 2023 angebotene Ringvorlesung „Tot oder lebendig!“ (Organisation: Prof. Dr. Iris Wenderholm, Prof. Dr. Frank Fehrenbach, beide Kunstgeschichtliches Seminar) thematisiert dabei die Vermutung, dass Leben, Tod und ihre Verschlingungen überhaupt die ältesten, dauerhaftesten und anspruchsvollsten Themen kultureller Codierungen darstellen. In den Blick genommen werden Bilder, literarische Texte, musikalische Darstellungen, historisch-soziale Analysen und technische Verfahren, um so die vielfältigen Diskussionen über Vitalität und Mortalität und damit von unausweichlicher Vergänglichkeit und hoffnungsvoller Permanenz als kulturwissenschaftliche Konstanten greifbar werden zu lassen.

Die weiteren Veranstaltungen der einzelnen Fächer, die Bezüge zum Fachbereichsschwerpunkt „Vitalität/Mortalität“ herstellen, finden Sie in der entsprechenden Rubrik innerhalb des „Wahlbereichs Kultur“ im STiNE-Vorlesungsverzeichnis und in Ihrer STiNE-Anmeldemaske.

Weitere Informationen finden Sie unter

<https://www.kulturwissenschaften.uni-hamburg.de/fachbereich/fachbereichsschwerpunkt.html>